



Jahresbericht 2018

Thun und seine Baustellen...nicht nur klimatisch bedingt, auch die verschiedenen grossen Bauprojekte unserer Stadt Thun konnten doch im Hitzesommer 2018, die einen oder anderen Gemüter stark „echauffieren“. Aber, „last but not least“, ist unsere Stadt Thun weiterhin bemüht, all den Anforderungen, den Wünschen, den Richtlinien und Vorgaben, gerecht zu werden. Schlussendlich sind wir alle Nutzniesser vom System. Erfreulicherweise und unter anderem auch dank dem grossen Support und Unterstützung der Thuner Sportvereine, genehmigten die Stimmberechtigten die beiden zusätzlichen Rasenspielfelder für den Breitensport neben der Stockhorn-Arena, dies mit überwältigender Mehrheit. Bereits Ende November wurde mit dem Bau begonnen. Ebenfalls auf gutem Wege befindet sich das Sanierungsprojekt des Eissportzentrums Grabengut. Ziel ist es, die Kunsteisbahn und die Curlinghalle zu einem zeitgemässen und attraktiven Eissportzentrum für „alle“ zusammenzuführen. Im städtischen Sportleitbild ist festgehalten, dass der Bevölkerung und den Sportvereinen ein ausreichendes und zeitgemässes Angebot an Sportanlagen und Bewegungsräumen zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiterer Höhepunkt, und für mich ein absolut werdendes Bijou, kann Ende Mai 2019 eröffnet werden...für uns ThunerInnen enorm wichtig und von grosser Bedeutung, „üse Schträmu“. Das zeigt allein die jährliche Zahl von 360'000 Badegästen! Nach den drei Sanierungsetappen wird das Strandbad auch äusserlich wahrnehmbare Veränderungen aufzeigen. Strandbad Thun - das schönste Bad Europas!

Neben dem Strandbad Thun wird auch die Infrastruktur im Hafen Lachen erneuert. Dies entschied der Stadtrat am 7. Juni 2018 einstimmig. In rund zwei Jahren sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Sportcluster Thun-Süd, Dreifachhalle...es wird in unserer Stadt nicht langweilig.

Aus Sicht des Vorstandes Sport Thun sind wir der Meinung, sanierungsbedürftiges an Ort stehen zu lassen. Alles Neue, oder was erneuert werden muss, soll im möglichen Sportcluster Thun-Süd erstellt werden. (Dreifachhalle für Wacker Thun / Unihockey und andere).

In Sachen Hallenbadplanung Heimberg geht es nach all den Gesprächen, Prüfungen und Verhandlungen positiv weiter. Thun setzt ein Zeichen und unterstützt das Vorhaben mit einem Beitrag an die Projektierung, nachdem die Genossenschaft Sportzentrum Heimberg das Hallenbadprojekt redimensioniert hat. Für eine regionale Schwimmhalle braucht es

Solidarität, so die Aussage der Stadt Thun. Ein regionales Projekt ist auf regionale Solidarität angewiesen.

Neben all den verschiedenen Baustellen gibt es auch viel Schönes und Erfolgreiches von unseren Sportlern, den Mannschaften und Vereinen zu vermelden. So beschaulich und übersichtlich Thun doch ist... Grosses Sportliches wird von allen Beteiligten geleistet! Thun glänzt eben nicht mit „Nichtstun“. Und mit dem“ Ironman 2020“ präsentiert sich Thun und die Region über Grenzen hinweg auch im internationalen Sportkalender!

Hiermit schliesse ich den Jahresbericht ab. Ich bedanke mich, auch im Namen des Vorstandes, bei den Behörden der Stadt Thun für die angenehme, effiziente und lösungsorientierte Zusammenarbeit, ebenfalls allen Helferinnen und Helfer, die enorm wichtige Arbeit für die Vereine leisten.

Den Vorstandsmitgliedern von Sport Thun gebührt ein herzliches Dankeschön. Euer Einsatz, eure Bereitschaft und eure Zuverlässigkeit begegne ich mit grosser Wertschätzung!

Thun, den 1. Mai 2019

gez. Sandra Ryser
Präsidentin Sport Thun